

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 146. Sonntag, den 25. Mai 1828.

Großes Souper in Petersburg.

Der Kapitän Jones*) wurde während seiner Anwesenheit in Petersburg zu einem Hofballe und Souper eingeladen, wobei die verwitwete Kaiserin präsidirte, und mit jedem ihrer Gäste rings um die Tafel herumgehend, aufs Herablassendste sprach. Nachdem die Tafel etwa vierzig Minuten gedauert hatte, entfernte sie sich. Aber nun begann auch, erzählt der Engländer, die sonderbarste, unerwartetste Scene, und zugleich war es die belustigendste. Alles arbeitete nämlich nach den seltenen Genüssen, welche die Tafel bot. Generale, Grafen und andre mit goldbordirten Röcken, packten ohne Gnade in die Tasche. Sie bemühten sich, es den Bedienten zuvor zu thun, welche vor ihnen eben nicht viel Respect zu haben schienen, und eben so wenig Miene machten, sie ihre Beute ruhig mitnehmen zu lassen. In fünf Minuten war die ganze Tafel abgeräumt. Selbst die Lichter waren weg. Die

Gäste hatten sich darin getheilt. Statt des blendenden Glanzes kurz vorher, war eine Dunkelheit, daß man kaum sehen konnte. Was soll man zu solchem Auftritte sagen? Ländlich, stitlich! In Rußland ist angenommen, daß nichts, was bei einem kaiserlichen Gastmahle auf die Tafel kommt, dem kaiserlichen Hause bleiben darf, sondern Gemeingut der Gäste werden muß. Jeder wünscht etwas zum Andenken eines solchen Tages zu besitzen; jeder wird in seinem Hause angegangen, doch ja ein Andenken davon mitzubringen, und was so äußerst unschicklich, habüchtig, unverschämte scheint, ist bei genauerer Prüfung der größten Liebe zum Herrscher und seiner Familie entsprungen. Bei diesem Souper gab es, mitten im Winter, die ausgesüchteten Blumentöpfe. Nie sollten sie wieder in die kaiserlichen Treibhäuser kommen. Jedoch auch kein anderes ward mit ihnen geschmückt. Die Begierde, nur einer Blume theilhaftig zu werden, da auf den Topf zu rechnen zu weit ausgehend war, zerstörte die schönsten Pflanzen mit ungestümer Hand.

*) Travels in Norway, Finland etc. London 1827.

Redakteur und Verleger D. A. F. F. F.

Vom 17. bis zum 23. Mai sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d. Niemand.

S o n n t a g.

Eine unverheirathete Mannsperson 71½ Jahr, Hr. Joh. Clemens Broch, Bürger und Partikulier, in der Hainstraße.

Ein Mädchen 3½ Jahr, Friedrich Wilhelm Römer's, Markthelfers Tochter, an der Esplanade vor dem Petersthore.

Ein unehel. Mädchen 16 Wochen, Johann Christian Waltherin, Einwohnerin Tochter, in der Sandgasse.

M o n t a g.

Eine Frau 82½ Jahr, Christoph Topf's, Gärtners Witwe, in der Sandgasse.

Ein Mann 65½ Jahr, Hr. Friedr. Theodor Wechsler, Amanuensis bei der Sternwarte, im Schlosse.

Eine Frau 43½ Jahr, Hrn. Joh. Gottlieb Thomass's, Mechanici Ehefrau, in d. Hintergasse.

D i e n s t a g.

Ein Mädchen 1¼ Jahr, Carl Friedrich Augustin's, Möbleurs Tochter, in der Ritterstraße.

M i t t w o c h.

Ein Mann 67½ Jahr, Joh. Gottfried Böse, Bürger und Victualienhändler, am Kanstädter Steinwege.

Eine Frau 52 Jahr, Christian Gotthelf Hammer's, Handarbeiters Ehefrau, in d. Reichstraße.

Ein Knabe 3¼ Jahr, Daniel Christoph Otto's, Möbleurs Sohn, in der Ulrichsgasse.

D o n n e r s t a g.

Eine unverheirathete Mannsperson 51½ Jahr, Georg Müller, Hausbesitzer und Polizeidiener, in der Ulrichsgasse.

Ein Mann 45 Jahr, Joh. Gottfried Langloß, Maurergeselle, in der Johannisvorstadt.

Ein Mann 43 Jahr, Joh. Gottlieb Klein, Handarbeiter, am Kauze.

Ein unehel. Mädchen 1¼ Jahr, Augusten Henrietten, geschiedener Wilkin, Einwohnerin Tochter, im Brühl.

F r e i t a g.

Eine unverheirathete Mannsperson 29 Jahr, Hr. D. Friedrich Wilhelm Gerbig, Med. Pract., in der Fleischergasse.

Eine unverheirathete Mannsperson 56 Jahr, Joh. August Hegger, dienstloser Fuhrmannsknecht, aus Döbern gebürtig, im Jacobsspital.

Eine Frau: 29 Jahr, Joh. Jacob Theodor Küstner's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Ehefrau, in der Johannisgasse.

Ein Knabe 3¼ Jahr, Mstr. Joh. Baptista Wallseck's, Bürgers und Schneiders zweiter Sohn, wurde am 21. d. Mon. vor dem Kanstädter Thore an der alten Burg überfahren und verlor auf der Stelle sein Leben, am Markte.

7 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jacobsspital. Zusammen 18.

Vom 16. bis zum 22. Mai sind getauft:

6 Knaben, 4 Mädchen. — 10 Kinder.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Morgen, den 26sten d. M., Nachmittags nach 4 Uhr, wird der Schnellläufer-Herold, auf der großen Funkenburg, einen

Schnellwalzer, Rück- und Vorwärtslauf auszuführen, die Ehre haben, und zwar 20 Mal um den Garten, in 44 Minuten.

Anzeige. Der Schnellläufer Hebenstreit aus Altenburg, wird morgen, den 2ten Feiertag, Nachmittags 4 Uhr, von der grünen Schenke aus bis Baunsdorf, (welches eine halbe Stunde von einander ist), achtmal hin und retour in einem Zeitraum von 86 Minuten zurücklegen; die verschiedenen Male des Laufens, so wie ein seltner Anzug des Laufers, wird einem hochgeehrten Publikum genugsame Unterhaltung gewähren.

Anzeige. Das Panorama von Gibraltar ist vom 25. dies. Mon. noch auf einige Tage zu sehen. Eintrittspreis: 6 Gr. Für Kinder: 2 Gr.

Mineralwasser - Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich stets frisch gefüllt von der Quelle beziehe, als:

- | | |
|--------------------------------|------------------------------|
| 1) Biliner Sauer-Brunnen, | 14) Püllnaer Bitter-Brunnen, |
| 2) Chudowaer - | 15) Pyrmonter Stahl - |
| 3) Driburger - | 16) - Neu - |
| 4) Eger Sauer - | 17) Saidschitzer Bitter - |
| 5) - Salzquelle, | 18) Oberschlesinger Salz- |
| 6) Emser Kränchen, | 19) Schwalbacher Stahl - |
| 7) - Kessel, | 20) - Wein- |
| 8) Fachinger - | 21) Schwalheimer - |
| 9) Flinsberger - | 22) Selterser - |
| 10) Geilnauer - | 23) Spaa - |
| 11) Kissinger - | 24) Weibacher Schwefel- |
| 12) Marienbader Kreuz-Brunnen, | 25) Wildunger - |
| 13) - Ferdinands - | |

welche ich in einzelnen grossen und kleinen Krügen, als auch in gut und fest verpackten Kisten zum weitem Transport aufs Billigste berechne und verkaufe. Leipzig, im Monat Mai 1828.

Mineralwasser-Handlung von *Samuel Ritter*,
Petersstrasse zum grossen Reiter.

Verkauf. Das von Renard in Paris erfundene und beste Mittel gegen Motten, das Glas à 2 und 4 Gr., ist zu haben bei
V. Mittler & Comp.

Hausverkauf in der Grimma'schen Vorstadt. Dasselbe bestehet aus ganz guten Vorder-, Seiten- und Hintergebäuden, hat einen Hof, rentirt über 500 Thlr. jährlich, und soll Verhältnisse halber verkauft werden, durch
J. G. Freiberg, Nr. 1173.

Verkauf. Ein Fortepiano in Flügelform, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, im Halle'schen Pfortchen Nr. 330, eine Treppe hoch.

Verkauf. Mit echten Dresdner Land- und Wasserfeuerwerk bin ich wieder vollständig sortirt, und da die äussere schöne Arbeit, sowohl als die innere Güte, den Beifall meiner geehrten Abnehmer immer erhalten hat, so empfehle ich mich auch dieses Jahr ihrem gütigen Andenken. Die Behandlung der Stücke ist dem Preis-Courant beigedruckt.
C. G. Schott, Hainstrasse, goldner Birnbaum.

Gesucht wird für ein hiesiges Handlungs-Comptoir ein geübter Copist, welcher eine gute Hand schreibt, im Rechnen nicht ganz unerfahren ist, und befriedigende Zeugnisse aufzuweisen vermag. Man melde sich deshalb bei Herrn Ernst Hammerschmidt, in der Halle'schen Gasse.

Vermietung. Im goldnen Weinfass, auf dem Neuen Kirchhof Nr. 300, ist die zweite Etage, vorn heraus, von Johanni an zu vermiethen.
Adv. Fr. L. Hager.

Einladung. Künftige Mittwoch, als den 28. Mai, lade ich alle meine Freunde, Söhne und Bekannte, zum Allerleischmaus ganz ergebenst ein.

J. G. Diehschold, in Connewitz.

* * * Es ist vor einiger Zeit irgendwo ein grünseidner Regenschirm mit schwarzem Stock stehen gelassen worden, und man bittet solchen gefälligst in Nr. 760, auf der Ritterstraße, zwei Treppen hoch, baldmöglichst abzugeben.

Verloren. Freitags, den 23. Mai, wurde auf dem Wege von Lindenau bis Leipzig, eine Busennadel mit einer Haarschleife, A. N. bezeichnet, verloren. Wer sie Reichsstraße Nr. 399, 2 Treppen abgibt, erhält ein angemessenes Douceur.

Noch Etwas auf die im gestrigen Blatte sich befindende Annonce des Herrn Töpfer.

Wer mich und Herrn Töpfer kennt, wird am ersten im Stande seyn zu beurtheilen, wer von uns Beiden recht hat.

Daß aber durch das geflissentlich an's Fenster gesteckte schlechte Geschreibsel, nehmlich (gewehsenen) statt: gewesenen, dieser Irrthum entstanden ist, halte ich noch für nöthig zu bemerken; denn wenn mich Jemand beschuldigen will, ich könne nicht lesen, so dient hierauf zur Antwort: daß eben dieser Jemand erst richtig schreiben lernen soll.

Das Uebrige bedarf keiner weitern Erklärung.

A. Haun.

Thorzettel vom 24. Mai.

Grimma'sches Thor. u.	Ranstädter Thor. u.
Vormittag.	Gestern Abend.
Auf dem Dresdner Post-Packwagen: Hr. Regier. Referend. v. Welk, v. Dresden, pass. durch Die Dresdner reitende Post	Hr. Pfarrer Günther, v. Kösterstädt, im rothen Döfen
6	5
7	5
Halle'sches Thor. u.	Gestern Abend.
Gestern Abend.	Vormittag.
Hr. Kfm. Keller, a. Zeig, v. Delitsch, b. Köpzig	Hr. Regier.-Rath Kürschner, v. Merseburg, passirt durch
5	6
Hr. Amtm. Hornikel, a. Gr.-Weisand, im goldenen Adler	Hr. Kfm. Müller, v. Quersfurt, im Weinsäß
6	6
Vormittag.	Nachmittag.
Auf der Hamburger Eilpost: Hrn. Lehrer Holläuffer u. Enke, a. Halle, Kfm. Meinhold, a. Grimmitzschau, u. Hr. v. Rabel, aus Braunschweig, pass. durch	Hr. Kanzleibirekt. Ehrenhaus, Hr. Candid. Köbler u. Hr. Klempner Milber, v. Naumburg, b. Pomsel, Köbler und Milber, u. Hr. Stud. Ramus, v. Neuschatel, b. Hofrath Keil
4	3
4	3
Auf der Magdeburger Post: Hrn. Planert und Weise, v. hier, v. Magdeburg zurück, u. Kfm. Delitsch, a. Magdeburg, pass. durch	Hr. Kadler Höfer, v. Naumburg, b. Höfer
9	4
9	Peters Thor. u.
Se. Excell. Hr. Graf v. Löwenhelm, K. Schwedischer Gesandte am K. K. Dester. Hofe, v. Berlin, pass. durch	Gestern Abend.
12	7
Nachmittag.	Hospitalthor. u.
Auf d. Braunschweiger Eilpost: Hrn. Hausmann u. Kirchdorf, v. Braunschweig, p. durch, Hrn. Gebr. Quast, von Halle, unbest., Hr. Student Thiem u. Prof. Schweiger, v. Halle	Gestern Abend.
1	7
1	Vormittag.
1	8
	Die Annaberger fahrende Post

Nothwendige Bemerkung. Die letzte Anzeige im gestrigen Stück dies. Blattes „Nöthige Erklärung“ ist auf Veranlassung des Herrn Einsenders buchstäblich abgedruckt worden.

uns
sie,
Hei
das
Gle
ganz
jung
träu
Wu
man
hau
reich
lem
Sch
dene
des
alle
ihre
let
gek
und
hat
bla
kel
sie
mit
ma